

### Der Amtsantritt des Ministers des Aeußern Baron Durian.

Wien, 19. April. Der Minister des Aeußern hat an den Großwesir folgendes Telegramm gerichtet:

„Durch die Gnade Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät zum Minister des k. u. k. Hauses und des Aeußern ernannt, drängt es mich, Euer Hoheit hievon in Kenntniss zu setzen und Sie meiner Ueberzeugung zu versichern, daß die Aufrechterhaltung und die Fortentwicklung des engen Bünd-

nisses, welches in so glücklicher Weise Oesterreich-Ungarn mit der Türkei verbindet, den vitalen Interessen unsrer Länder entspricht. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß die Bemühungen Euer Hoheit mit den meinigen darin übereinstimmen, die Bande, die uns verbinden, immer noch enger zu knüpfen.“

Wien, 19. April. Der Minister des Aeußern hat an den königlich bulgarischen Ministerpräsidenten folgendes Telegramm gerichtet:

„Durch die Gnade Seiner k. und k. Apostolischen Majestät zum Minister des k. und k. Hauses und des Aeußern ernannt, drängt es mich, Euer Exzellenz hievon mit der Versicherung Mitteilung zu machen, daß ich in der Pflege und Wahrung des engen Bündnisses, welches die Monarchie und Bulgarien in so glücklicher Weise verbindet, eine meiner vornehmsten Aufgaben erblicke.

In der festen Ueberzeugung, daß Euer Exzellenz auch Ihrerseits dieses hehre Ziel vor Augen haben, hoffe ich zuversichtlich auf die Fortsetzung unsres bereits in der Vergangenheit so vielfach erprobten vertrauensvollen Zusammenwirkens.“